Sobald es draußen wärmer wird, merkt man bei Schnittblumen jeden kleinen Pflegefehler schneller. Ein Strauß bleibt daheim deutlich länger ansehnlich, wenn Sie ihn gleich nach dem Heimkommen versorgen und in den nächsten Tagen ein wenig im Blick behalten.

Die ersten Minuten nach dem Auspacken

Warten Sie nicht zu lange. Nehmen Sie Papier und Transporthülle ab, damit Luft an die Stiele kommt und Sie alles gut erreichen. Gerade bei dicht gebundenen Sträußen übersieht man sonst leicht Blätter, die später im Wasser stehen würden.

Stellen Sie zuerst die Vase bereit und erst dann den Strauß hinein. Jeder Strauß von MO BLUMEN entsteht von Hand im Atelier in der Brigittenau. Dadurch sitzt vieles schön kompakt, aber für die Haltbarkeit zählt trotzdem der gleiche Anfang wie bei jedem anderen Strauß: sauber arbeiten, frisch anschneiden, gleich ins Wasser.



Eleganter weiß-rot-grüner Blumenstrauß.

Wenn Sie Blumen bestellt haben und sie nach Vereinbarung im Atelier abholen, lohnt sich derselbe Ablauf direkt nach dem Nachhausekommen. Vor allem im Sommer sollte der Strauß nicht lange ohne Wasser stehen.

Die Vase muss wirklich sauber sein

Eine kurz ausgespülte Vase reicht oft nicht. Am Innenrand und am Boden bleibt gern ein feiner Belag zurück, auch wenn man ihn kaum sieht. Genau dort vermehren sich Bakterien, und die setzen den frischen Schnittflächen rasch zu.

Spülen Sie die Vase gründlich mit heißem Wasser aus. Wenn sie vom letzten Strauß nicht ganz sauber geworden ist, waschen Sie sie mit etwas Spülmittel nach und spülen Sie sie danach gut klar. Erst dann kommt frisches Wasser hinein.

Falls Sie öfter Blumen daheim haben, kann es helfen, eine Vase nur für Schnittblumen zu verwenden. Rückstände von Deko-Sand, Kerzenwachs oder alten Zweigen tun dem Wasser nicht gut.

Stiele richtig schneiden, nicht quetschen

Schneiden Sie die Stiele schräg um ungefähr zwei Zentimeter zurück. Verwenden Sie dafür ein scharfes Messer. Eine stumpfe Schere drückt die Leitungsbahnen oft zusammen, und dann trinken die Blumen schlechter. Das sieht man anfangs nicht immer, später aber schon.

Legen Sie den Strauß dafür auf eine feste Unterlage und arbeiten Sie zügig. Danach entfernen Sie alle Blätter, die im Wasser stehen würden. Blätter unter Wasser faulen schnell, das Wasser kippt früher, und der Strauß verliert an Frische.

Wenn Sie unsicher sind, wie oft ein neuer Anschnitt sinnvoll ist, finden Sie unter Blumenpflege die wichtigsten Handgriffe noch einmal gesammelt.

Frischhaltemittel: lieber genau dosieren

Wenn ein Sackerl Frischhaltemittel dabei ist, geben Sie es ins frische Wasser und halten Sie sich an die Menge auf der Packung. Meist ist die Portion für rund einen Liter gedacht, maßgeblich bleibt aber immer die Angabe am Sackerl.

Mehr hineinzuschütten bringt nichts. Zu stark gemischt hilft dem Strauß nicht besser. Zu wenig ist ebenfalls keine gute Idee. Das Mittel ist so gedacht, dass Nährstoffe und Wasser in einem passenden Verhältnis zusammenkommen.

Von Hausmitteln würde ich abraten. Zucker, Zitronensaft oder eine Münze im Wasser klingen praktisch, sind aber kein sauber dosierter Ersatz. Man weiß nie genau, wie die Mischung auf verschiedene Blumen wirkt, und oft kippt das Wasser damit sogar schneller.

Der richtige Platz in der Wohnung

Ein kühler Standort ist fast immer die bessere Wahl. Direkte Sonne, Heizkörper und Zugluft setzen Schnittblumen zu. Auch ein heller Fensterplatz kann problematisch sein, wenn sich die Scheibe aufheizt und die Luft dahinter warm wird.

Stellen Sie die Vase lieber an einen hellen Ort ohne pralle Sonne. Nicht direkt neben die Heizung. Nicht in den Luftzug von offenem Fenster oder Klimagerät. Und wenn die Küche sehr warm wird, ist auch das kein idealer

Platz.

Welkt ein Strauß schneller als erwartet, hilft oft schon ein Umstellen in einen kühleren Raum. Wunder darf man sich davon nicht erwarten, aber die Blüten werden weniger belastet.



Strauß aus weißen Margeriten und pink-violetten Inkalilien.

Was Sie täglich kontrollieren sollten

Schauen Sie jeden Tag auf den Wasserstand. Manche Blumen trinken erstaunlich viel, besonders wenn es warm ist oder der Strauß viele Stiele hat. Sobald die Enden nicht mehr gut im Wasser stehen, wird es kritisch.

- Fehlt nur wenig, können Sie frisches Wasser nachfüllen.
- Ist das Wasser trüb, wechseln Sie es komplett.
- Beim Wasserwechsel die Vase wieder ausspülen.
- Die Stielenden noch einmal leicht frisch anschneiden.

Dieser kurze Ablauf macht oft den größten Unterschied. Wer nur auffüllt, obwohl das Wasser schon trüb ist, verlängert die Haltbarkeit meist nicht. Dann gehört alles neu gemacht.

Für Zimmerpflanzen gelten übrigens andere Regeln. Dort geht es um die jeweilige Art, um Erde, Licht und das richtige Gießintervall. Wenn Sie dazu etwas nachlesen möchten, finden Sie unter Blumen gießen einen guten Einstieg.

Wenn der Strauß schon müde wirkt

Lassen einzelne Blüten den Kopf hängen, ist oft die Wasseraufnahme gestört. Schneiden Sie alle Stiele frisch an, reinigen Sie die Vase und geben Sie ganz frisches Wasser hinein. Wenn Frischhaltemittel vorhanden ist, kommt es wieder passend dosiert dazu. Dann stellen Sie den Strauß an einen kühleren Platz und beobachten ihn ein paar Stunden. Ganz erholen wird sich nicht jede Blume. Stark beschädigte oder bereits matschige Stiele werden meist nicht mehr schön. Die nehmen Sie besser heraus, damit der Rest vom Strauß sauber bleibt.

Ein letzter praktischer Tipp: Kontrollieren Sie bei dichten Sträußen auch die Mitte. Dort verstecken sich Blätter unterhalb der Wasserlinie besonders leicht, und genau die verderben Ihnen das Wasser oft als Erstes.

Zum Weiterlesen: Blumen bestellen Wien

MO BLUMEN, Wallensteinstraße 27, 1200 Wien (Brigittenau). Telefon und WhatsApp +43 660 2214777, info@moblumen.com. Handgebundene Sträuße aus dem eigenen Atelier, Zustellung in allen 23 Bezirken Wiens, auch am Sonntag. Website: https://www.moblumen.com/ Karte: https://maps.google.com/?cid=12195169712719435794